

Sauerland

Tagesexkursion nach Altena: Tor ins Sauerland, Stadt mit zwei Burgen und einer traditionsreichen Drahtindustriegeschichte und der ersten Jugendherberge der Welt

Besichtigung Burg Altena mit Burg Aufzug (ab April 2014)



Photo: Dr. Gregor Schmitz, Permission=CC-BY-SA-2.0/Germany

Die Burg Altena ist eine der schönsten Höhenburgen im Sauerland. Sie thront auf dem Burgberg (der zu Fuß recht beschwerlich zu erklimmen ist, aber der Aufwand lohnt sich) und ist ab April auch über einen mühevoll und kreativ gestalteten Burgaufzug zu erreichen. Hierbei handelt es sich ganz nebenbei auch noch um einen Erlebnisaufzug, der mit einem „Tor zur Burg“ schon den Weg zum Aufzug zu einem Erlebnis macht (www.erlebnisaufzug.de).

Auf der Burg angekommen wird man unter einer sachkundigen Führung durch die einzelnen Räume des liebevoll gestalteten Museums geleitet, das von einer Stadt im Zeichen des Mittelalters und der außergewöhnlichen Rolle der Drahtindustrie erzählt.

Naturkundliche Führung auf Naturlehrpfad



Der Naturlehrpfad der derweil rund um die Burg entsteht bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit neben der geschichtlichen Kultur der Stadt auch in die Natur einzusteigen. Besonders in Altena ist die Natur mit ihren schönen Wäldern und Gewässern ein besonderer Ort um mal wieder „geerdet“ zu werden. Karl-Heinz Tacke ist einer der ansässigen Forstwirte, der ebenfalls erfolgreich einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb führte. Er ist unter anderem im Vorstand des SGV Altena tätig. Seit er sich „zur Ruhe“ gesetzt hat engagiert er sich ehrenamtlich noch intensiver im Umweltschutz und hat 2009 einen ersten Naturlehrpfad in einer Nachbargemeinde errichtet. Hier führt er Kinder im Jahr (etwa 40 Schulklassen) aber auch interessierte und begeisterte Erwachsene durch das grüne Klassenzimmer und wurde dafür sogar schon von der Bezirksregierung Arnsberg mit dem Naturschutzpreis ausgezeichnet.

Unsere Exkursion sieht vor, Karl-Heinz Tacke auf dem neuen Naturlehrpfad zu begleiten.

Brunch auf der Burg Altena

Die Burg lädt nicht nur zum Staunen, sondern auch zu einem guten Essen ein. Als Mittagspause ist ein reichhaltiges Buffet geplant bevor in das Nachmittagsprogramm gestartet wird.



Populärwissenschaftlicher Vortrag zum Umweltschutz (in der Stadtbücherei Altena)

Rebecca Störmer, promovierte Meeresbiologin, hält einen Vortrag zum Thema (Meeres)Umweltschutz, in dem sie auch den Bogen zu den Bewohnern fern ab des Meeres schließt und ihnen damit wieder ins Bewusstsein ruft, wie wichtig der nachhaltige Umgang mit unserer Natur ist. Dabei berichtet sie aus dem jetzigen Forschungsalltag und lässt auch ihre eigenen Erfahrungen im Meeresumweltschutz einfließen, der ein maßgebliches Thema ihrer Doktorarbeit darstellte.

Wochenendexkursion

Samstag

ca. 10.00h Naturkundliche Führung auf Naturlehrpfad



Der Naturlehrpfad der derweil rund um die Burg entsteht bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit neben der geschichtlichen Kultur der Stadt auch in die Natur einzusteigen. Besonders in Altena ist die Natur mit ihren schönen Wäldern und Gewässern ein besonderer Ort um mal wieder „geerdet“ zu werden. Karl Heinz Tacke ist einer der ansässigen Forstwirte, der ebenfalls erfolgreich einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb führte. Er ist unter anderem im Vorstand des SGV Altena tätig Seit er sich „zur Ruhe“ gesetzt hat engagiert er sich ehrenamtlich noch intensiver im Umweltschutz und hat 2009 einen ersten Naturlehrpfad in einer Nachbargemeinde errichtet. Hier führt er Kinder im Jahr etwa 40 Schulklassen) aber auch interessierte und begeisterte Erwachsene durch das grüne Klassenzimmer.

Unsere Exkursion sieht vor Karl-Heinz Tacke auf dem neuen Naturlehrpfad zu begleiten.

ca. 12.00h Brunch auf der Burg Altena

Die Burg lädt nicht nur zum Staunen, sondern auch zu einem guten Essen ein. Als Mittagspause ist ein reichhaltiges Buffet geplant bevor in das Nachmittagsprogramm gestartet wird.

ca. 14.00h Besichtigung Burg Altena mit Burg Aufzug (ab April 2014)



Photo: Dr. Gregor Schmitz, Permission=CC-BY-SA-2.0/Germany

Die Burg Altena ist eine wunderschöne Höhenburg im Sauerland. Sie thront auf dem Burgberg (der zu Fuß recht beschwerlich zu erklimmen ist, aber der Aufwand lohnt sich) und ist ab April auch über einen mühevoll und kreativ gestalteten Burgaufzug zu erreichen. Hierbei handelt es sich ganz nebenbei auch noch um einen Erlebnisaufzug, der mit einem „Tor zur Burg“ schon den Weg zum Aufzug zu einem Erlebnis macht (www.erlebnisaufzug.de).

Die sachkundigen Führung durch die einzelnen Räume des liebevoll gestalteten Museums geführt, das von einer Stadt im Zeichen des Mittelalters und der außergewöhnlichen Rolle der Drahtindustrie erzählt.

Essen in der ältesten Gaststätte Altenas Haus Pilling

Dieser Familienbetrieb existiert bereits seit dem Jahr 1724 und überzeugt mit seiner einzigartigen Atmosphäre, die nicht zuletzt durch das alte Gemäuer erzeugt wird. Die Küche ist sehr gut (bürgerlich) hält aber auch vegetarische Alternativen bereit.

Sonntag

ca. 10.00h Ausflug zur Sorpetalsperre (ca 10 EUR pro Person, Mittags Selbstverpflegung (nicht im Preis enthalten) in einer Gaststätte an der Sorpe)

Der Sorpensee bzw. die Sorpetalsperre gehört zu den größten Stauseen im Sauerland, der gleichfalls als wunderschönes Tagesausflugs- oder gar Urlaubsziel sehr attraktiv ist (<http://www.sorpensee.de/sehenswert-ausfluege/sorpetalsperre-historie-fuehrungen.html>).



Photo: Dr. Gregor Schmitz, Permission=CC-BY-SA-2.0/Germany

Am Sonntag ist geplant den Sorpensee zu besuchen (etwa 40 min mit dem Auto bzw. Bus erreichbar) und an einer geführten geschichtlichen sowie naturkundlichen Führung teilzunehmen.

Nachmittags: Populärwissenschaftlicher Vortrag zum Umweltschutz in der Stadtbücherei Altena

Rebecca Störmer, promovierte Meeresbiologin, hält einen Vortrag zum Thema (Meeres)Umweltschutz, in dem sie auch den Bogen zu den Bewohnern fern ab des Meeres schließt und ihnen damit wieder ins Bewusstsein ruft, wie wichtig der nachhaltige Umgang mit unserer Natur ist. Dabei berichtet sie aus dem jetzigen Forschungsalltag und lässt auch ihre eigenen Erfahrungen im Meeresumweltschutz einfließen, der ein maßgebliches Thema ihrer Doktorarbeit darstellte.

Unterbringung Jugendherberge Burg Altena mit Frühstück

Die Stadt Altena ist die Geburtsstätte der „ständigen“ Jugendherberge. 1912 errichtete Richard Schirrmann *nirgends geringer* als in den geschichtlichen Gemäuern der Burg Altena die erste Jugendherberge der Welt. Diese ist zwar heute nur als Teil des Museums zu „besichtigen“. Übernachtet wird trotzdem, in der neuen, renovierten Variante in der Festung der Burg.